

Extra: Vereine & Verbände

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wie wäre es mit Inklusion? Zugegeben, es gibt so Reizwörter, die, weil inflationär verwendet, gleich die Schotten dicht machen. Wie der Kulturkosmos Leipzig e.V. (Seite 4) im Kampf gegen schräges Denken und für mehr Verstehen zwischen den Menschen mit diesem Begriff umgeht, öffnet aber Horizonte. Seine Mitglieder reißen in ihrer Arbeit mit Flüchtlingen, Studierenden und Menschen mit Behinderung Grenzen ein und machen klar, wie jeder von den Erfahrungen der anderen bei der eigenen Selbstfindung gewinnen kann. Und unterwegs ist eigentlich jeder. Dieses extra »Vereine & Verbände« macht mal wieder Mut, weil es vom Engagement der Menschen erzählen kann, die auf unterschiedlichste Weise ihre eigene Welt gestalten, dümpeldumpfen Gefühlen über die Schlechtigkeit derselben keinen Platz machen. Warum auch? Respekt!

Ihr
Martin Hardt

Inhalt

Geschichtsbewusstsein tut not EU-Programm bis 2020	1
Mietersolidarität stärken! Interview mit Dr. Rainer Radloff Mieterverein Potsdam e.V.	2
VVN-BdA e.V. Aufruf zu den Ostermärschen	2
Das Extra-Rätsel	2
Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V.	3
Faustballer auf Nachwuchssuche Beispiel SV Treptow 46 e.V.	3
Engagement gegen Rechts Drei Beispiele: Kulturkosmos Leipzig e.V. OutReach Berlin Backup - Comeback ... e.V.	4

Das nächste Extra erscheint
am 01. April 2016.
Thema: »Kulturmagazin«



Ein freiwillige Helferin der Initiative Moabit hilft! e.V. auf dem Gelände des Landesamtes für Gesundheit und Soziales, der inzwischen berüchtigten Flüchtlingsregistrierungsstelle LaGeSo in Berlin.

Foto: imago/Jens Jeske

EU-Förderprogramm Europa für engagierte Bürgerinnen und Bürger läuft bis 2020

Geschichtsbewusstsein tut not

Von Martin Hardt

Das EU-Programm »Europa für Bürgerinnen und Bürger« will Initiativen von Bürgern und Institutionen stärken, die Geschichtsbewusstsein und das Bewusstseins für die gemeinsame Werte der Menschen auf dem Gebiet der Europäischen Union fördern möchten. Das scheint in diesen Tagen besonders aktuell zu sein. Mehr Verständnis für die politischen Entscheidungsprozesse der Union soll entstehen. Praktisch ist das Programm eine Chance für gesellschaftliches und interkulturelles Engagement vor Ort. Es läuft seit 2014 und ist bis 2020 abgesichert.

Zusätzlich zu den ständigen Prioritäten des Programms wurden bisher für jedes Jahr der

Laufzeit des Programms Jahres-schwerpunktthemen festgelegt, um auf neue politische Entwicklungen reagieren zu können. Ab diesem Jahr werden sie zu mehrjährigen Schwerpunktthemen, um Antragstellern die Möglichkeit zu bieten, sich frühzeitig auf diese Themen einzustellen.

Förderfähig sind Projekte wie Tagungen, Workshops und Seminare zur Unterstützung des kulturellen Dialogs und um die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus und des Stalinismus wachzuhalten. Alle öffentlichen Einrichtungen und gemeinnützige Organisationen ohne Erwerbszweck können einen Förderantrag stellen. Privatpersonen, die eine entsprechende Idee haben, sollten Partner vor Ort ins Boot holen.

Laut der Kontaktstelle Deutschland »Europa für Bürgerinnen und Bürger«, sie ist bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. in Bonn angesiedelt, gibt es die Förderbereiche 1 und 2. Sie heißen »Europäisches Geschichtsbewusstsein« und »Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung«. Den Grundthemen des Förderschwerpunktes 1 »Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung unter totalitären Regimen«, »Ausgrenzung und Verlust der Bürgerrechte in totalitären Regimen: Lehren für die Gegenwart«, »Demokratischer Wandel und Beitritt zur Europäischen Union« werden Jahr für Jahr historische Schlüssel-momente zugeordnet. Für 2017 lauten sie: »1917: Die sozialen und politischen Revolutionen, der

Zerfall von Großmächten und die Auswirkungen auf die politische und historische Landschaft« und »1957: Die Römischen Verträge und die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft«. Die Themen des Förderbereichs 2 sind: »Euroskeptizismus verstehen und diskutieren«; »Solidarität in Krisenzeiten«; »Bekämpfung der Stigmatisierung von Einwanderern und positive Gegenerzählungen zur Förderung des interkulturellen Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses«; »Debatte über die Zukunft Europas«. Die Stichtage für 2017 sind für den Förderbereich 1 der 1. März 2017 und für den Förderbereich 2 der 01.09. 2016 und der 1. März 2017. Je nachdem, wann ein Projekt in 2017 beginnen soll.

»Europa für Bürgerinnen und Bürger« ist ein Programm der Europäischen Kommission. Sie ist die Exekutive der EU. Sie wird vom Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat kontrolliert. Im Rat sitzen die Staats- und Regierungschefs der EU-Länder. Im Durchführungsbeschluss der Kommission ist auch der Umfang der Förderung festgeschrieben. Er sieht für den Programmbereich 1 »Europäisches Geschichtsbewusstsein« etwa 44 projektbezogene Finanzhilfen und in 6 Fällen jährliche Beiträge zu den Betriebskosten vor. Dem Programmbereich 2 »Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung« werden werden Finanzhilfen für etwa 315 Städtepartnerschaftsprojekte, 45 Städtetze und 35

zivilgesellschaftliche Projekte, sowie in 31 Fällen Beiträge zu den Betriebskosten, gewährt. Für 2016 sind für den Förderbereich 1 etwas mehr als 4,5 Millionen Euro und für den zweiten Bereich etwa 17 Millionen Euro im Etat. Im besagten Durchführungsbeschluss wird das Programm wie folgt begründet: »Europa hat in den nächsten Jahren eine anspruchsvolle politische Agenda zu bewältigen, in der es um bedeutende Fragen geht. Die schwierige politische Lage nach den Anschlägen von Paris und Kopenhagen im Januar und Februar 2015, die ernste wirtschaftliche, finanzielle und politische Krise sowie die wachsende Zahl von Drittstaatsangehörigen in der Europäischen Union lassen es heute wichtiger denn je erschei-

nen, die Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen. Die Europäische Union muss weitere Anstrengungen unternehmen, um Wachstum und Beschäftigung zu fördern, aber auch um den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger Gehör zu schenken. Sie muss mit ihnen über die Zukunftsperspektiven für die Europäische Union diskutieren und sie besser über die Logik des europäischen Integrationsprozesses und die damit verbundenen Vorteile für sie und ihre Familien informieren.« Besser lässt sich die aktuelle Lage eines nun schon von zwei Generationen hoffnungsvoll getragenen Projektes kaum beschreiben.

www.kontaktstelle-efbb.de
www.eacea.ec.europa.eu

ANZEIGEN

BRANDENBURG ERZGEBIRGE

Reiterhof Helenenau bei Bernau hatzu Ostern und im Sommer noch tolle Plätze für Reitferien... 03338/3313 www.helenenau.de

Biete preisgünstiges Quartier in unmittelb. Nähe Berlins, Wald- und Wassermilieu für 5 Pers., 2 Schlafräume, Wohnküche, DU, WC. Tel./Fax: (03 32 31) 608 61

Urlaub/Ferien/Dienstreise in Berlin? Komfortables Ferienhaus bis 8 Pers., W-LAN, TV, Internet-PC www.ferienhaus-berlin.net

stiftung naturschutz berlin Immer eine Bootsänge voraus! Unterstütze die Stiftung Naturschutz Berlin.

Heiden e.V. Heideruh e.V. Am Hornweg 45 21244 Buchholz (04181) 97 26 info@heideruh.de www.heideruh.de

Hotel Lugsteinhof advertisement with logo and text: Hotel Lugsteinhof, 100 Jahre, 100 Jahre, 100 Jahre...

NIEDERSACHSEN

Kurzurlaub in Heideruh advertisement with prices for Ostern I, II and Befreiung vom Faschismus.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Winterurlaub am Meer advertisement for Strandhotel Seerose Köpitzsee.

Hotel Borstel-Treff advertisement for Kuren in Mecklenburg - Stress abbauen.

PORTUGAL

Madeira - Blumeninsel im Atlantik advertisement for 8-tägige Reise ab/am Berlin/Tege1.

Dr. Rainer Radloff, Vorsitzender des Brandenburger Mieterbundes und Chef des Potsdamer Mietervereins:

Mietersolidarität stärken!

Die Durchsetzung der »Mietpreisbremse« gehört zu den politischen Erfolgen des Deutschen Mieterbundes...

Wie läuft so eine politische Auseinandersetzung gegen mächtige Interessengruppen, sei es auf Landesebene oder vor Ort? In der Tat waren die Lobbyisten der Wohnungswirtschaft überwiegend gegen die gesetzliche Regelung einer Mietpreisbremse...

Wie ist es gelungen, dass der geltende Mietspiegel vom August 2014 für Potsdam keine Wohnlagen der einzelnen Stadtgebiete wie zum Beispiel für den Schlaatz und für Babelsberg ausweist...

fahrungen anderer Städte und Mietervereinen in der Bundesrepublik haben wir erfolgreich gegen die geforderte Bewertung der Wohnlage argumentiert.

Wie sieht es mit dem kommenden Arbeitskreis Mietspiegel in Potsdam ist in 2016 bereits wieder zusammengetreten und will den Mietspiegel zügig erstellen.

Fragen zu Betriebskostenabrechnungen, Mieterhöhungen, Mietverträgen, Schönheitsreparaturen und Mängel an der Wohnung dürften das Gros der Gründe sein...

Wir informieren die Mieter in den öffentlichen Medien, mit unseren Fachbroschüren, mit dem Mieterlexikon des Deutschen Mieterbunds...

Der Mieterverein bietet auch persönliche Beratungen in den Beratungsstellen in Potsdam

und Werder, am Telefon oder per Mail und die Erstellung des Schriftverkehrs an. Das klingt nach einer Menge Arbeit.

In der Tat ist das eine Menge Arbeit. Jährlich werden von unseren zwei angestellten und vier Honorarjuristen über 4000 Rechtsberatungen geleistet.

Angesichts der Tatsache, dass Potsdam als Landeshauptstadt nahe bei Berlin einen hohen Druck bei den Mietsteigerungen aushalten muss...



Dr. Rainer Radloff. Foto: MV Potsdam e. V.

weiterer Verein, der dem Deutschen Mieterbund angehört. Und in Werder/Havel hat der Mieterschutzverein Potsdam-Mittelmark mit rund 300 Mitgliederhaushalten seinen Sitz.

www.mieterverein-potsdam.de

Webtipps

Homepage aus Azubi-Hand

Ein zentrales Projekt des Fördervereins regionale Entwicklung Potsdam e.V. ist das Förderprogramm »Azubi-Projekte«, in dem angehende Kaufleute für Büromanagement, MediengestalterInnen und FachinformatikerInnen für Anwendungsentwicklung kostenlos Webseiten erstellen.

www.azubi-projekte.de

Impressum

Extra Verlagsbeilage der Tageszeitung neues deutschland

Redaktion und Gestaltung: Martin Hardt: V.i.S.d.P. E-Mail: m.hardt@nd-online.de

Autoren und Quellen Martin Hardt (mwh), Quellen wie angegeben

Bildquellen: Seite 1: imago/Jens Jeske; Seite 2: Mieterverein Potsdam e.V.; Seite 3: imago/Reiner Weisflög, SV Treptow 46 e.V.

Anzeigenverkauf: Dr. Friedrun Hardt (Leitung) (030) 2978-1841 Sabine Weigelt -1842 Telefax: -1840 E-Mail: anzeigen@nd-online.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2016 www.neues-deutschland.de

Und das können Sie gewinnen

- 1. Preis: Ein Wochenende (Freitag - Sonntag) mit zwei Übernachtungen und HP für zwei Personen in der Antifaschistischen Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh in Buchholz/ Niedersachsen
2. Preis: ein «flüssiges» Päckchen mit 15 0,05-l-Fläschchen «Schwarzgebrannter» der Altenburger Destillerie & Liqueurfabrik
3. Preis: eine LED-Taschenlampe (gesponsert von Fielmann)

Lösungswort auf eine Postkarte an: Neues Deutschland Anzeigen Geschäftskunden Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Einsendeschluss: 11. März 2016 Die Gewinner werden im nächsten Extra bekanntgegeben.

Lösungswort des letzten Rätsels: Reiselust

- Die Gewinner: 1. Preis: Irene Wagner, Schmalkalden 2. Preis: Wolfgang Ringel, Braunschwieg 3. Preis: Regine Goercke, Potsdam

VVN-BdA e.V.

Aufruf zu den Ostermärschen

Seit vielen Jahren geht die Beteiligung an den Friedensostermärschen in Deutschland zurück. Mit einem Aufruf stemmt sich die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, kurz der VVN-BdA e.V., auf seiner Homepage gegen diesen Trend.

Angesichts des Einsatzes der Bundeswehr in 13 Ländern und im Rahmen des Einsatzes von NATO und Frontex zur Schließung der Fluchtrouten im Mittelmeer, dem Einsatz von Tornado-Kampfflugzeugen über Syrien und dem Irak müsse Po-

sition bezogen werden. Auch die Ursachen für die Flucht vieler Menschen aus ihrer Heimat und der Umgang mit ihnen wird in dieser Stellungnahme vom 25. Januar thematisiert. »Hunderttausende Menschen suchen gegenwärtig in unserem Land Zuflucht, weil ihre Heimatländer durch Kriege und Terror unbewohnbar geworden sind.

Wir fordern daher als Sofortmaßnahmen von der Bundesregierung die Zurücknahme aller Genehmigungen für Rüstungsexporte in den Nahen und Mittleren Osten und von der EU ein striktes allgemeines Waffenembargo!

Für die Fluchtursachen ist besonders Deutschland mitverantwortlich. Am deutlichsten wird das bei den unverminderten deutschen Rüstungsexporten für Oman, Katar und Saudi-Arabien. Saudi-Arabien und die Türkei unterstützen den Islamischen Staat, dessen wichtigster Nährboden der fortgesetzte Krieg in Syrien ist.

Wir fordern daher als Sofortmaßnahmen von der Bundesregierung die Zurücknahme aller Genehmigungen für Rüstungsexporte in den Nahen und Mittleren Osten und von der EU ein striktes allgemeines Waffenembargo!

www.vvn-bda.de

Das Extra Rätsel

Large crossword puzzle grid with clues in German and a central image of a red cabin. The puzzle is titled 'Antifaschistische Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh'.

Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

INKOTA e.V.

Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Sodi e.V.

Schuhbranche im Fokus

Menschen aus ganz Europa haben in den vergangenen Monaten gemeinsam mit INKOTA und den anderen Organisationen der Kampagne Change Your Shoes den virtuellen Solidaritätsmarsch nach Brüssel angetreten. Mit Hilfe einer App, die über eine GPS-Verbindung die Schritte der TeilnehmerInnen gezählt hat, sollten 59 Millionen Schritte für mehr Transparenz in der Schuhproduktion gesammelt werden. Die schlechte Nachricht: An den Arbeitsbedingungen der Schuhindustrie weltweit ändert das noch nichts. Change Your Shoes fordert deshalb eine EU-Gesetzgebung, die sicherstellt, dass Schuhhersteller und -händler europäischer Konsumenten Informationen über die Produktionsbedingungen und den Chemikaliengehalt ihrer Schuhe in einfacher und verständlicher Form zugänglich machen.

Das Thema Schuhproduktion weltweit steht auch im Visier der diesjährigen INKOTA-Frühjahrstagung vom 22.-24. April in Berlin. Es diskutieren ExpertInnen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft mit PartnerInnen aus dem globalen Süden über die sozialen und ökologischen Missstände in der Schuhindustrie.

www.inkota.de

Für die ländlichen Räume in Zeiten der Globalisierung

»Nur durch den Erhalt und die Förderung der regionalen Wertschöpfung können ländliche Räume gestärkt werden, Bleibeperspektiven für ländliche Regionen geschaffen werden und somit die Kulturlandschaft erhalten bleiben.«

Das ist das Credo des Bundesverbandes der Regionalbewegung e.V., der 2005 gegründet wurde und sich als Dachverband für die vielfältigen Teilnehmer regionalen Wirtschaftens versteht, die zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Regionalentwicklung und der Stärkung ländlicher Räume beitragen. Er sieht sich als Interessenwahrer und Impulsgeber der Nahversorgung mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs, der regionalen Schulentwicklung, der regionalen Finanzdienstleistungen, der regional erneuerbaren Energien und nicht zuletzt des Handwerks auf dem Land.

Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. hat in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Mittelfranken Landesverbände, ist darüber hinaus aber mit vielen Projekten und Einzelmitgliedern vom Verband bis zum ländlichen Produzenten in der ganzen Republik aktiv. Das bekannteste ist der Tag der Regionen, dessen Kerntag in diesem Jahr auf den 2. Oktober fällt, zu dem aber auch

vielen weitere Aktionen in den Tagen vom 23. September bis zum 9. Oktober fallen werden. Das Oberthema in diesem Jahr lautet: »Unsere Region in der Einen Welt – miteinander, nachhaltig, krisenfest«. Wer mitmachen möchte, sollte sich an folgende Vorgaben halten: Es geht um die Präsentation der Vorteile regionaler landwirtschaftlicher Produkte vor allem im Hinblick auf die Klimabilanz. Weil nur regionale Produkte auf kurzen Wegen frisch zum Verbraucher kommen. Auch das mitunter umstrittene Thema der erneuerbaren Energie – Stichwort Steigen der Preise für landwirtschaftliche Flächen – kann präsentiert werden. Immerhin bietet die Dezentralisierung der Energieversorgung auch Arbeitsplätze auf dem Land an. Auch das Handwerk vor Ort kann beworben werden. Es dient den Menschen und ihren Bedürfnissen und schafft sozialen Zusammenhalt. Auch der »Erhalt und die Wiederbelebung kurzer Wege« ist oft ein Bleibekriterium für die Menschen in vielen ländlichen Regionen.

Mit dem Bundespreis REGIOkommune hat der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. auch eine Ehrung zu vergeben. Seit dem 1. Februar 2016 werden Städte und Gemeinden im



Saisonale Produkte aus der nahen Umgebung - ein Ziel des Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Rahmen des Bundespreises REGIOkommune dazu aufgerufen, innovative Ansätze zur Steigerung der Erzeugung, der Verarbeitung und des Absatzes von regionalen Produkten und Dienstleistungen vorzustellen, die sie in Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaft, Institutionen, Regionalinitiativen und Verbänden umsetzen. »Vom Streu-

obstsecco als belebendem Aperitif bei öffentlichen Veranstaltungen über regionale Getränke bei der Gemeinderatsitzung, Bauern- und Handwerkermärkte, regionale Schlachthöfe, Markthallen für Regionales bis hin zu regionalen Einkaufsführern. Das alles und vieles mehr können die Kommunen und deren Akteure beim Bundespreis

REGIOkommune publik machen«, erläutert Heiner Sindel, 1. Vorsitzender, auf der Homepage des Verbandes. Der Bewerbungszeitraum läuft bis zum 15. Juni 2016.

www.regionalbewegung.de
www.tag-der-regionen.de
www.regiokommune.de

WASH-Netzwerk will mehr

Ein breites Bündnis aus 18 deutschen Nichtregierungsorganisationen – darunter auch SODI – hat sich 2011 zum WASH-Netzwerk zusammengeschlossen, um mit vereinten Kräften den Zugang zu sauberem Wasser und sanitärer Grundversorgung zu verbessern. Das Netzwerk trägt durch Kampagnen, Teilnahme an internationalen Konferenzen und dem Dialog mit EntscheidungsträgerInnen und der Zivilgesellschaft dazu bei, dass Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene als eine globale Herausforderung verstanden werden.

Zum politischen Hintergrund: 2010 haben die Vereinten Nationen den Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitärversorgung als Menschenrecht anerkannt. Dennoch lebt immer noch mehr als ein Drittel der Weltbevölkerung ohne ausreichende Sanitärversorgung und mehr als 780 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. Dieser Zustand wirkt sich negativ auf fast alle Bereiche aus, die für die Erreichung der UN-Millenniumentwicklungsziele (MDG's) essentiell sind: Der Gesundheitszustand der Menschen verschlechtert sich und damit verbunden die Einkommensmöglichkeiten und die wirtschaftliche Entwicklung. Die Kindersterblichkeit nimmt zu. Die Ernährungssicherheit ist gefährdet. Für eine nachhaltige Überwindung der weltweiten Armut ist es daher unverzichtbar, die Ziele Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) als Dreiklang zu betrachten.

WASH setzt sich u.a. für ein entschiedeneres Eintreten für die Umsetzung des globalen Menschenrechts auf Wasser und sanitäre Grundversorgung ein. Der Zugang zu Wasser und Sanitäreinrichtungen muss sicher, kulturell akzeptabel und für alle verfügbar sein. Einfache und kosteneffiziente Maßnahmen wie das Händewaschen mit Seife sollten verstärkt gefördert werden, da so gefährliche Durchfallerkrankungen um bis zu 48 Prozent gesenkt werden können. Auf internationaler Ebene will WASH einen höheren Stellenwert seiner Ziele in der Debatte um die zukünftigen UN-Millenniumsziele. Um WASH-Projekte in Zukunft verstärkt zu fördern und besser koordinieren zu können, sollte der Dialog zwischen dem Auswärtigen Amt, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und dem Bundesumweltministerium verbessert werden, so der SODI e.V. auf seiner Homepage. sodi/mwh

www.sodi.de

SV Treptow 46 e.V. Abteilung Faustball

Trotz Weltmeistersport Nachwuchssorgen



Familienfreundlich. Im Sommer spielt und trainiert der SV Treptow 46 e.V. im Grünen. Foto: SV Treptow 46 e.V.

Von Martin Hardt

Der deutsche Faustball reitet auf einer Welle des Erfolgs. Er stellt die aktuellen Frauen- und Herren-Weltmeister. Doch nur wenige Vereine profitieren davon, wenn es um Nachwuchs geht. Das gilt auch in einer Faustball-Hochburg wie Berlin.

Der SV Treptow 46 e.V. wurde am 12. Mai 1946 von 15 Sportfreunden, die sich als Fußballmannschaft zusammen gefunden hatten, gegründet. 1952 kam die erste Umbenennung in BSG Einheit Treptow. In den Folgejahren entwickelte sich der Verein zu einer der größten Sportgemeinschaften des Berli-

ner Stadtbezirks Treptow mit 800 Mitgliedern. Am 1. Mai 1973 übernahm das Werk für Steuerungs-, Regelungs- und Automatisierungsanlagen (Steremat Berlin) die Trägerschaft und die BSG erhielt den Namen »BSG Einheit Steremat Berlin«. Da bestanden noch die Sektionen Fußball, Faustball, Tennis, Kegeln,

Wandern und Touristik, später noch Volleyball.

Die Abteilung Faustball erhielt 1953 im Jagd 9 der Revierförsterei Schmöckwitz im Jahre 1953 eine Parzelle zugewiesen, nachdem schon vor dem Krieg dort eine rege Zeltlagerbewegung existierte und das könnte das Pfund sein, mit dem der SV Treptow wuchern kann. Ihm fehlen Mitglieder, die sich für Faustball begeistern lassen.

Der Verein besteht zur Zeit nur aus den Abteilungen Fußball und Faustball, wobei sich Faustballchef Jörg Stapel eben Sorgen um seine Abteilung macht: »Der Abteilung gehören immer noch rund 70 Mitglieder an, die Altersgruppe beginnt bei unter fünf und endet bei über 60 Jahren. Am Berliner Spielbetrieb nimmt eine Mannschaft teil. Der Punktspielbetrieb wird sowohl im Winter, dann in der Halle, als auch im Sommer durchgeführt. Was unsere derzeitige Situation aber auch beschreibt: Wir brauchen Mitglieder! Ein echtes Plus haben wir aber: Von April bis September steht uns in Rauchfangswerder ein Zelt- und Trainingsgelände zur Verfügung, direkt am Wasser und im Wald gelegen! Junge, sportbegeisterte Familien, die Interesse am Faustball haben, aber auch gestandene

Faustballer sind also jederzeit willkommen!«

Faustball ist ein sehr dynamischer Sport, der eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Volleyball hat, das Spielfeld ist in der Freiluftvariante aber wesentlich größer. Jede Mannschaft besteht aus fünf Spielern, die versuchen, einen Ball mit dem Arm oder mit der Faust für den Gegner unerschwingbar in das andere Halbfeld zu spielen. Der Ball darf vor jeder Berührung einmal auf dem Boden aufspringen.

»Vor 30 Jahren gab es bundesweit noch 4000 Mannschaften, heute ist es weniger als die Hälfte. Auch die Mitgliederzahl ist von 41.000 aktiven Faustballern im Jahr 1995 auf aktuell rund 28.000 gesunken.«, weiß Der Spiegel online. Beim SV Treptow 46 e.V. kann mann/frau etwas gegen diesen Trend tun und sei es, um eine Sportart zu unterstützen, die vor den Gefahren der Kommerzialisierung ziemlich gefeit ist und weil es im Sommer nach Training oder Spiel gleich in die Dahme gehen kann. Der Rauchfangswerder gehört zu den schönsten Ecken im Südosten der Hauptstadt. Dies für die Zugehörigen unter den Faustballfreunden.

www.svtreptow46.de

Weltfriedensdienst e.V.

Friedensfilmpreis verliehen

Der 31. Friedensfilmpreis im Rahmen der Berlinale ging an den libanesischen Regisseur Maher Abi Samra für seinen Film »Makhdoumin«. Es ist ein Film, der zeigt, wie Menschen als Ware gehandelt werden. Er schärft den Blick für ein System der Entrechtung, in dem Frauen rund um die Uhr ihren Dienst verrichten müssen und stellt ein System in Frage, das den einen Vorteile bringt, während es anderen ihre Würde und Freiheit nimmt.

Dem Trägerkreis des Friedensfilmpreises gehören die Heinrich Böll Stiftung, der Weltfriedensdienst und die Friedensinitiative Zehlendorf an. Das Preisgeld von 5.000 Euro wurde von der Stiftung zur Verfügung gestellt. ipnw / Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges – Ärzte in sozialer Verantwortung stiftete die Bronzeskulptur des Berliner Künstlers Otmar Alt, die ebenfalls Maher Abi Samra überreicht wurde.

www.weltfriedensdienst.de

ANZEIGEN

Singen ist Leben!



So das Motto des Ernst-Busch-Chores Berlin e.V. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich diesem Motto anschließen würden. Der Ernst-Busch-Chor Berlin sucht Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen (Sopran, Alt, besonders aber Tenor und Bass), die unserem Seniorenchor vorzuziehen. Nichtkantonale sind keine Bedingung, sie werden im Chor vermittelt. Zum Schnuppern bedarf es keiner Anmeldung oder Terminabsprache, einfach ein paar Minuten vor der regulären Probe kommen und ein Chormitglied ausprobieren.

Der Chor probt:
Jeden Mittwoch im Münzenbergsaal des Bürogebäudes, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin von 10.15 bis 12.30 Uhr
Jeden Donnerstag abwechselnd mal die Frauen, mal die Männer in der Seniorenbegegnungsstätte, Husemannstraße 12, 10435 Berlin von 10.00 bis 12.00 Uhr
Vorstand des Ernst-Busch-Chores Berlin e.V. www.ernstbuschchorberlin.de

Der Ernst-Busch-Chor Berlin wurde 1973 als Votivchor gegründet und trägt seit 1983 den Namen des Singers und Schauspielers Ernst Busch. Der Chor fühlt sich dem künstlerischen und humanistischen Schaffen dieses großen Künstlerpersönlichkeit des 20. Jahrhunderts verpflichtet. Wie er pflegt wir die Tradition der Arbeiter-Singer-Bewegung, die ihre Wurzeln bereits in den Bekämpfungskämpfen der vorangegangenen Jahrhunderte hat und 1908 in die Gründung des Arbeiter-Sängerbundes mündete.

Dem gemischten Seniorenchor gehören seit Jahren ca. 75 Sängerinnen und Sänger an. Zu unserem Repertoire gehören: Friedenslieder, Solidaritätslieder, die den Kampf der Völker gegen Krieg, Rassismus und Unterdrückung zum Inhalt haben, den Höhepunkt internationale Volklieder, Scherz- und Liebeslieder sowie Lieder des klassischen und zeitgenössischen Musikrepertoires von Mozart bis Strauss. Lieder von Eisler, Dessau, Brecht und Bocher gehören zum festen Repertoire des Chores.

Der Ernst-Busch-Chor Berlin hat ca. 15-18 Konzerte und Auftritte im Jahr.
Wenn Sie Lust am Singen haben, kontaktieren Sie sich für den Ernst-Busch-Chor Berlin.
Wir warten auf Sie.

Stiftung Ost-West-Begegnungsstätte Schloss Biesdorf e.V.
Schloss Biesdorf
Wiederaufbau 2013 - 2016

In Berlin entsteht ein neuer Ort für Kunst, Kultur und Begegnung
Bürgerengagement, Beharrlichkeit, politischer Wille, professionelle Lösungen sowie Mittel der EU, der Klassenlotterie Berlin und des Bezirks Marzahn-Hellersdorf machten eine Vision zur Realität. Unser Verein hat an dieser Erfolgsgeschichte Anteil und bringt sich weiterhin ein. Jede Mitarbeit ist willkommen.
www.stiftung-schloss-biesdorf.de

euRONATUR STIFTUNG
Naturschutz ohne Grenzen

Seit über 25 Jahren verbinden wir europaweit Menschen und Natur über Ländergrenzen hinweg. Gerne informieren wir Sie über unsere Projekte.
Sabine Günther
Telefon +49 (0) 7732/92 72-17
sabine.guenther@euRONATUR.org
www.euRONATUR.org

11. Internationales Freundestreffen der Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“ (20. - 22.05.2016)

Begrüßung am 21. Mai
10 Uhr vor dem Kulturhaus
am Bogensee mit Picknick

Festveranstaltung
zum 70. Gründungsjubiläum ab 15 Uhr
im Naturfreundehaus am Udersee.
Besonders freuen wir uns auf unsere internationalen Gäste, ehemaligen Lehrer und unseren Ehrenpräsidenten Modrow.

Info's unter: 0177/271 84 93, www.jugendhochschule.org oder bei Facebook als Gruppe oder auf unserer Facebook-Seite.

Sammler von DDR-Zeitzeugnissen gesucht

Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat mit gerader Zahl im Café Sibylle, Karl-Marx-Allee 72, Berlin (zwischen Strausberger Platz und Weberwiese), 15 - 19 Uhr.

Verein zur Dokumentation der DDR-Alltagskultur
E-mail: info@ddr-verein.com

Engagement gegen Rechts - drei Beispiele

Kulturkosmos Leipzig e.V.

Inklusion sprengt alle Grenzen



Der Kulturkosmos Leipzig e.V., der sich auch schon mit dem Tanztheaterprojekt »Reflektor« einen Namen machte, hat eine sehr breites Verständnis über den Inhalt von Inklusion. So brachte »Reflektor« Menschen mit einer Hirnverletzung und nicht-hirnverletzte Profitänze-

rInnen zusammen und auf die Bühnen vieler Städte Deutschlands.

In den letzten Jahren haben die Vereinsmitglieder unter anderem mit Flüchtlingen, Studierenden, Menschen mit Behinderung, Musikern und Profi-Tänzerinnen zusammengearbeitet. Thea-

ter und Tanz sowie Fotografie und Illustration gehören zu seinen Tätigkeitsbereichen.

Furore machte der Kulturkosmos Leipzig e.V. im vergangenen Jahr mit einem sehr besonderen Projekt unter dem Titel »Suprema«, das bis heute läuft. Frauen, die in Unterkünften für Geflüchtete leben und Leipzigerinnen erarbeiten gemeinsam Kurzfilme, die sich mit der Thematik der »Superheldin« auseinandersetzen. Im Vordergrund steht nicht nur das Ziel, einen eigenen Film zu produzieren und zu präsentieren, sondern wesentlich der Arbeitsweg und Pro-

zess dorthin und die Erweiterung persönlicher Kontakte und Sichtweisen anderer zur Frage, was heldenhaft sein kann. Es liegt nahe, dass auch die Fluchterfahrungen der TeilnehmerInnen in diesen Prozess einfließen.

Das Projekt ist in drei zeitliche Blöcke und Teams unterteilt und erstreckt sich vom Herbst 2015 bis zum Sommer 2016. Aktuell plant der Verein, dessen Mitglieder alle in pädagogischen und künstlerischen Berufen tätig sind, weitere Projekte, von denen eines ein Selbstverteidigungsworkshop für Bewohnerinnen Leipziger Flüchtlingsunterkünften ist.

Ein weiteres integratives Filmprojekt im Zusammenarbeit mit der Leipziger Galerie für Zeitgenössische Kunst ist geplant und ein Kinder-Märchen-Projekt mit schauspielerischen und filmischen Methoden.

Aktuell laufen die letzten Proben für »Visions«, ein Tanztheaterprojekt mit Kindern und Jugendlichen aus Wohngruppen der Kinderarche Sachsen e.V. Unter professioneller Anleitung nähern sich die Teilnehmer Themen wie Zukunftsvorstellungen und Wünsche. Im Laufe der Proben erarbeiten sie tänzerisch Bilder und Szenen die Visionen der

Teilnehmenden verdeutlichen und gehen auf die Suche nach Botschaften, die den Kindern und Jugendlichen wichtig sind. Die Tänzerin Johanna Kecke und die Theaterpädagogin Marlen Riedel leiten die Proben seit September 2015. Premiere ist am 20. März um 11 Uhr im Soziokulturellen Zentrum naTo, Karl-Liebknecht-Straße 46, 04275 Leipzig

Gefördert wird das Projekt von Chance Tanz (Bundverband Tanz in Schulen) und Kultur macht stark (Bündnisse für Bildung).

www.kulturkosmos-leipzig.de

Kommunalpolitik

Linke Vereine vor Ort

Die hier genannten Vereine sind Initiativen im Rahmen von DIE LINKE.

Baden-Württemberg, Forum Linke Kommunalpolitik in Baden-Württemberg e.V., Stuttgart, www.kompofo.de; Bayern, Kommunalpolitisches Forum Bayern e.V., Regensburg, www.kopofobayern.de; Berlin, Kommunalpolitisches Forum e.V. (Berlin), www.kommunalpolitik-berlin.de; Brandenburg, Kommunalpolitisches Forum – Land Brandenburg e.V., Potsdam, www.kf-landbrandenburg.de; Hessen, Kommunalpolitisches Forum Hessen e.V., Marburg, www.kommunelinks.de; Mecklenburg-Vorpommern, Kommunalpolitisches Forum – Mecklenburg-Vorpommern e.V., Schwerin, www.kf-mv.de; Niedersachsen, Linkes Kommunalpolitisches Forum Niedersachsen e.V., Göttingen, www.lkfn.de; Nordrhein-Westfalen, Duisburg, www.kopofonrw.de; Sachsen, Kommunalpolitisches Forum Sachsen e.V., Dresden, www.kommunalforum-sachsen.de; Sachsen-Anhalt, Kommunalpolitisches Forum Sachsen-Anhalt e.V., Magdeburg, www.kf-lsa.de; Schleswig-Holstein, Forum LINKE Kommunalpolitik in Schleswig-Holstein e.V., Norderstedt, c/o Miro Berbig, miro.berbig@die-linke-norderstedt.de; Thüringen, Kommunalpolitisches Forum Thüringen e.V., Erfurt, www.kopofor-thuer.de

ReachOut Berlin

Vorreiter und Aufdecker



turellen Bildung aktiv. Es kann sich zum Beispiel die Gründung des ersten antirassistischen Telefons bundesweit sowie des ersten feministischen, antirassistischen und interdisziplinären Bildungszentrums in Deutschland auf die Fahne schreiben.

ReachOut recherchiert rechtsextreme, rassistische und antisemitische Angriffe in Berlin und veröffentlicht dazu eine Chronik. Wer einen Angriff erlebt hat, kann ihn bei ReachOut melden. Sein Infolyer ist in 16 Sprachen von Albanisch bis Vietnamesisch auf der ReachOut-Homepage herunterladbar. Wer

zu ReachOut kommt, erhält Beratung und emotionale Unterstützung nach einem Angriff, Unterstützung bei der Suche nach RechtsanwältInnen, Begleitung zu Polizei, Behörden, Gerichtsterminen, ÄrztInnen, etc. bis zur Vermittlung von therapeutischen Angeboten. ReachOut ist ein Projekt von ARIBA e.V. und wird gefördert durch das Berliner »Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus«. mwh

Tel.: 030/695 683 39
info@reachoutberlin.de
www.reachoutberlin.de

Backup - Comeback e.V.

Auf die Opfer und Täter zugehen

Die Beratungseinrichtung back up unterstützt Opfer von rechtsextremem und rassistischer Gewalt in Westfalen, in dem sie zu den Opfern Kontakt aufnimmt. Selbstverständlich können sich Opfer rassistischer Gewalt auch selbst bei back up melden. Die besondere Stärke von back up ist aber die Ermittlung von Opfern, die sich sonst vielleicht aus Angst nicht selbst gemeldet hätten oder nichts von ihren Rechten wissen. Das trifft insbesondere auf Menschen aus anderen Ländern zu.

Das Projekt wurde im November 2011 für die Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster gegründet. Die Op-

ferberatung Rheinland unterstützt Betroffene in den übrigen Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln. Für Opfer rechtsextremem und rassistischer Gewalt gibt es in Nordrhein-Westfalen somit ein landesweites Angebot mit zwei Anlaufstellen.

Träger der Beratungsstelle ist der Dortmunder Backup - Comeback e.V. In seinem Namen ist schon erkenntlich, dass es ihm wichtig ist, zweigleisig zu fahren. Einerseits geht es um die Unterstützung der Opfer, andererseits um Hilfestellung für Aussteiger aus der rechten Szene. Das ist die Aufgabe der zweiten Beratungsstelle mit dem Namen »come-



back«. Dem Vereinsvorsitzenden Hartmut Anders-Hoepgen ist dieser Aspekt der Prävention besonders am Herzen, um den rechten Hetzern die Grundlage zu entziehen, wie er »extra« mitteilte. mwh

Hotline back up: 0172 10454 32
Hotline come back: 0162 218 41 12
www.backup-comeback.de
www.backup-nrw.org

ANZEIGEN

Für den Erhalt unserer Lebensqualität – gegen die Verdichtung

Das Hauptziel des »Vereins für Lebensqualität an der Michelangelostraße« ist es, Einfluss auf die geplante dichte Bebauung nördlich und südlich der Michelangelostraße in Berlin – Prenzlauer Berg zu nehmen (Grünflächen, Parkplatzsituation etc.). BewohnerInnen und Interessierte, auch über das Wohngebiet hinaus, sind aufgefordert, sich aktiv zu beteiligen – sowohl als Vereinsmitglied als auch als Unterstützender/Förderer.

Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.
Hanns-Eisler-Straße 44, 10409 Berlin, Tel. 030 7423 1273
E-Mail: vorstand@michelangelostrasse.org • www.michelangelostrasse.org
Spendenkonto: GLS eG, IBAN: DE 14430609 87 11 8284 0100

KEIN KRIEG IN UNSEREM NAMEN!
Für eine atomwaffenfreie Welt
Unterstützen Sie unsere friedenspolitischen Projekte

6. August 2016 – Gedenkveranstaltung
an der Weltfriedensglocke im Volkspark Friedrichshain

FRIEDENS GLOCKEN GESELLSCHAFT BERLIN e.V.
www.berliner-friedensglocke.de
www.facebook.com/friedensglocke.berlin

Spendenkonto: Postbank
IBAN DE97 1001 001 0000 2645 7108 BIC PBNDE333

Die Solidarität mit Kuba ist jetzt notwendig!
Solare Elektrifizierung der Häuser und sozialen Einrichtungen für 121 Kaffeebauern und ihre Familien in den Bergen der Provinz Artemisa

Die ersten 60 Häuser werden im März installiert dank Ihrer Spenden. Über 80 Wohnhäuser, Schulen, Ärztehäuser und Sozialclubs warten noch auf Solarstrom, um den berechtigten Wunsch der Kaffeebauern zu erfüllen.

Bis Ende Januar wurden 144.312€ gespendet, vielen Dank!
Aber noch fehlen 139.688€ für die Realisierung, deshalb bittet KarEn die Freunde Kubas:

Spenden Sie für dieses lebensverbessernde Projekt!

KarEn
VEREIN ZUR FÖRDERUNG ALTERNATIVER ENERGIEIN IN DER KASIK e.V.

Spendenkonto: KarEn e.V.
Kennwort: Elektrifizierung Bergdörfer
Postbank Berlin, BLZ 10010010
Konto: 589463104
IBAN DE 76 100 100 100 389 463 104, BIC PBNKDE33
(Spendenkonto ausschließlich für Banküberweisungen)

Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin, Tel./Fax (030) 24 00 94 70
E-Mail: karene@karene-berlin.de www.karene-berlin.de

Rentensteuer?
Zahlen Sie Nötigste
nur das

Immer mehr Rentner müssen Ihre Altersversorgung versteuern. Verschenken Sie kein Geld! Werden Sie Teil unserer starken Gemeinschaft.

Tel.: 0209 -930 77 0
www.lohnsteuerhilfe.net

Lohnsteuerhilfe
für Arbeitnehmer, Lohnsteuerhilfevereine, Mitarbeiter
25 Jahre „Von Mensch zu Mensch.“

V.Herrsdorf/H.Modrow: Amboss oder Hammer?
Klappenbr., 429 S. | 10,-€ | ISBN 978-3-89514-020-5 gutes-lesen.de

Gabriele Senft: Dialog. Schriftsteller der DDR
Blickband, 192 S. | 19,90 € | ISBN 978-3-89514-809-5 gutes-lesen.de

H. Kapfenberger: ... unser Volk wird gewiss siegen
Klappenbr., 414 S. | 10,-€ | ISBN 978-389514-021-2 gutes-lesen.de

Progressive Literatur Verlag Wiljo Heinen
Bei Ihrer Buchhandlung oder direkt bei uns im Netz: gutes-lesen.de

Lohnsteuerhilfeverein Quadriga e.V.
Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung bei Einkünften ausschließlich aus nicht selbstständiger Tätigkeit, Renten, Pensionen und Unterhaltsleistungen im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstellen:

10245 Berlin	Boxhagener Straße 119	Tel.: 030 29490083
10407 Berlin	Pastestraße 36	Tel.: 030 42 12 147
12489 Berlin	Florian-Geyer-Str. 109	Tel.: 030 53790072
13187 Berlin	Berliner Straße 3	Tel.: 030 4853993
15711 Königs Wusterh.	Luckenwalder Straße 30	Tel.: 03375 2947 13
16321 Bernau	Ladeburger Chaussee 73	Tel.: 03338 45 157
16761 Hennigsdorf	Havelplatz 3	Tel.: 03302 81950
99734 Nordhausen	Wilhelm-Nebelung-Str. 6	Tel.: 03631 479575

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag: 09:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 15:00 Uhr
bzw. nach telefonischer Vereinbarung
Internet: www.quadriga-ev.de
E-Mail: webmaster@quadriga-ev.de

Würdesäule.
Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung, brot-fuer-die-welt.de/bildung

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der [zeitstunde.de](http://www.zeitstunde.de)

Haus (fast) bezahlt - Rente zu niedrig?
Sie wohnen in der eigenen Wohnung oder dem eigenen Haus? Die Immobilie ist so gut wie abbezahlt? Sie möchten gerne darin auf Dauer wohnen bleiben, um sorglos zu leben?
Wir bieten Ihnen die Lösung: **Verrentung der eigenen Immobilie!**
Wie hoch die zusätzliche RENTE in Ihrem Fall sein kann, erfahren Sie in einem vertraulichen Gespräch - rufen Sie uns an: 422 47 54

Hedi Buttgeriet
Immobilien Makler & Service
Petersuferstr. 3 | 10217 Berlin
www.buttgeriet-immobilien.de

GUTSCHEIN
für ein ERA Verkaufsnetz-Gutschein

Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung!

OWUS

Offener Wirtschaftsverband von kleinen und mittelständischen Unternehmen, Freiberuflern und Selbstständigen e.V.

- Wir stehen für eine am Gemeinwohl orientierte Wirtschaft als Alternative zum gegenwärtigen Wirtschaftssystem.
- Wir fordern eine „Sozialcharta für Selbstständige“, die der sich ständig verändernden Arbeitswelt Rechnung trägt.

Darüber diskutieren wir am 11. März 2016 um 18.00 Uhr zu unserer Jahresmitgliederversammlung am Franz-Mehring-Platz 1 in 10243 Berlin.

berlin-brandenburg@owus.de www.owus.de

Solidarität mit dem nd
Sie wollen auch helfen, dass es weiterhin eine sozialistische Tageszeitung in Deutschland gibt?
Dann nutzen Sie unser nd-Unterskizzenkonto:
IBAN: DE11 1007 0848 0525 9502 04, BIC: DEUTDE33HAN

VOLKSSOLIDARITÄT
Egal welchen Alters und welcher Herkunft - bei uns finden alle Unterstützung, Gemeinschaft und Engagement.
Informieren Sie sich, nehmen Sie uns in Anspruch, unterstützen Sie uns, werden Sie Mitglied!
www.volkssolidaritaet.de